

No. 495. 1476. 26. Oct.

*Der Rath lässt der Petzscher Nachbarschaft nach, ihr Vieh zugleich mit dem Stadtvieh durch den Stadthirten austreiben zu lassen.*

Vff sonnabendt nach Severini anno 2c. LXXVI<sup>o</sup> ist Lorentz Poßman der Petzscher richter in vollermacht der nackebarschafft doselbst vor den rat komen vnd hat erzält, das sich die nackebarschafft der Petzscher marke yres hirten vnd yrer vihetrifft vnd huten halben vnderredt haben, also das yn fast swer ist hynforder einen eygen hirten zu halden mancherley sachen halben, als sie darinne betracht haben, vnd haben gebeten, das yn der rat hynforder vorgunnen wolde, yr vihe von der stadt hirten zu treiben lassen, vnd haben auch gewillet, das eß mit yren vihe in allermaße als mit der stadt vihe sall gehalten werden ane alle widerrede. Das hat yn der rat also zugescheen lassen vorgunst vnd zugesaget, das yre vnd der stadt vihe zusampne vnder eynem gemeynen hirten moge gebracht werden. Actum ut supra.

Nach dem Rathsbuch fol. 141 im Archiv des K. Bezirksgerichts zu Leipzig.

Nach einer aus nicht nachweisbarer Quelle stammenden Notiz aus dem J. 1598 bei Barthel verm. Nachr. v. Leipz. fol. 171 haben die Petzscher vordem ihre eigene Viehweide vor dem Ranstädter Thore gehabt, welche noch in dem genannten Jahre als die Petzscher Weide bezeichnet wurde. (Nach Barthel die Petzsch Wiesen bei der Funkenburg.)

No. 496. 1477. 10. Sept.

*Katharina Rynnawynn, Peter, Bartel, Nickel, Bernhard und Anna deren Kinder Mitbürger und Einwohner der Stadt Leipzig verkaufen an den Rath und sunderlich den ersamen Nicolaen Bergerßhayn vnd Fritzen Pfister in vormundeschafft vnd als spittelmeistern des hospitalls zcu sant Johansen vor der — stadt Liptzk gelegen auf ihrem Hause in sant Katherinen straßen gein der wagen vbir gelegen auf einen Wiederkauf 10 Rh. Gulden j. Z. für 200 Rh. Gulden. Czu vrkunde — mit vnßers vatern Petern Rynnawn zeligen anhangendem insigel besigelt —. Geben — vff mittwochen nach Nativitatis Mariae —.*

Orig. mit dem Siegel an einem Pergamentstreifen im Rathsarchiv zu Leipzig.

No. 497. 1477. 11. Sept.

*Nickel Pflug für sich und seine Vettern begibt sich der Lehen über die an den Rath verkauften Häuser (No 486).*

Vff dornstag nach Nativitatis Mariae anno 2c. LXXVII hat Nickoll Pflug der heubtman vor sich vnd von wegen seiner vetter, die semptlich mit ym belchent sein, die leuthe in den heuseren an dem Grymmischen thore gelegen mit den lehen vnd aller gerechtigkeit, so er vnd seine vettern an den selbigen hewßern gehabt vnd dem rate verkaufft haben, zu den zweyen heußern vff dem sloßgraben gelegen an den rat geweißet vnd hat sie darbey yrer gelobde vnd eyde loß gesaget. Darauff hat der burgermeister magister Johannes Schober den selbigen leuten von rats wegen zu der lehen vor den rat bescheiden, die selbigen hewser von dem rate nunhynforder in lehen zuentpfahen 2c.

Nach dem Rathsbuch fol. 145 im Archiv des K. Bezirksgerichts zu Leipzig.